Fragen an Radio Seldwyla

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

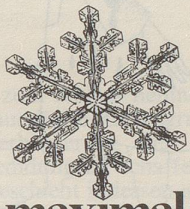
Am Räto si Mainig

Im ganza Tal – vu Valbella bis Savognin – hät mas gseh: z mächtiga Gipfelkrüz vum Piz Scalottas. Driissig Johr lang häts vum Haidner Huusberg oba-n-aba grüasst und in dära Zit waiss Gott mängam Schturm trotzt. Jetz häts dr Föhnschturm bodigat. Bimana Uwetter, wia mas aso gwüss sit Menschagedengga nümma erläbt hät, isch das schtämmiga Holz varschplittarat wia-n-a Zündhölzli. D Haidner hend a regalrechta Schogg gha. – Achtzig Skilehrer und Schüaler sin drum, wos dua wider möögli gsii isch, z Nacht ufa uf da Berg und hen mit brennanda Faggla a riisigs Krüz gformt. Wiit über z Tal ussa hät mas gseh, und gwüss menga hät varschtanda, was dia Männer und Fraua mit däm Symbol sääga hen wella.

Im Khanton Fribourg hens anara neu eröffnata Autobahn au a Krüz anagschtellt. Döt aber häts a Proteschtschturm geh drwääga. Autobahna müassanti frei bliiba vu Reklama – das chrischtlihha Symbol hebi do nüüt varloora, häts ghaissa.

Zwaimol z Krüz: aimol als Hoffnig, aimol als Ärgarnis. – As hät sich nit viil varändarat in da letschta 1982 Johr!

Pünktchen auf dem i



maximal

öff

Armon Planta

Relativierte Empörung

Die Russen sind schuld
– so scheint es –
an der Katastrophe
in Polen

Aber
sind es im Grunde
nicht die Kapitalisten?

Denn
wären sie MEHR gewesen
als bloss christlich getauft
hätte der zornige Karl Marx
«DAS KAPITAL» nicht geschrieben
und Lenin hätte
den Marxismus nicht erfunden
an dem die Polen nun zugrunde gehen –
«dürfen»

Die Alternative

Immer häufiger trifft man in den Berggebieten auf Arbeiter-Bauern, die teils von bäuerlichem Erwerb, teils aber vom Lohn aus Arbeit in Gewerbe, Industrie oder Tourismus leben. Die Kombination ist gut, denn sie gestattet das Verbleiben auf kleinen Gütchen, die für sich allein keine Existenzgrundlage bilden würden. Ein Fall aus dem Kanton Uri: Ein junger Bauer, der sich auch auf Schreiner- und Bauarbeiten versteht, hat das Haus der Schwiegereltern grossenteils im Eigenbauwerk völlig modernisiert. Auch die Stallverhältnisse hat er verbessert. Der Gesamtsanierung voraus ging der Bau einer kleinen Schreinerwerkstatt, die ihm schon während der Bauzeit grosse Dienste leistete und dank der er fortan einen zusätzlichen Verdienst haben wird. So scheint die Existenz auf dem schönen Stück Bergland gesichert. – Die Schweizer Berghilfe hat das schöne Selbsthilfewerk – wie noch viele andere – gerne gefördert.

Sammlung Schweizer Berghilfe 1982, PC 80-32443 Zürich

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Ich habe gehört, die Zürcher Bank Leu habe für ihre Auslandskunden eine neue Dienstleistung eingeführt. Würden Sie mir bitte verraten, ob das stimmt, und wenn ja, worin dieser neue Service besteht?

Antwort: Spätestens seit der vorübergehenden Festnahme von Guido Ernesto Correco in Rom ist offenkundig geworden, dass die Bank Leu weder Kosten noch Mühen scheut, ihren Vizedirektor als persönlichen Geldbriefträger von Italien in die Schweiz einzusetzen.

Frage: Wie ich vernommen habe, soll Signor Correco bei dieser Affäre seine Verschwiegenheit vor dem Untersuchungsrichter damit begründet haben, dass für ihn das Bankgeheimnis ebenso bindend sei wie für einen Priester das Beichtgeheimnis. Könnten Sie mir den Unterschied zwischen diesen beiden Formen der Diskretion erklären?

Antwort: Nun, das Beichtgeheimnis, wie es die katholische Kirche kennt, ist eine Angelegenheit zwischen Gott und seinen Vermittlern auf Erden, während man beim Bankgeheimnis ausschliesslich dem Götzen Mammon dient.

Frage: Ich bin sehr beunruhigt, weil mein Freund letzthin behauptet hat, auch in der Schweiz gebe es Mädchenhändler. Ist das wahr?

Antwort: Seien Sie unbesorgt! Ausser dem jüngsten eklatanten Fall, wo ein gewisser Jean Frey den Herren Conninx die «Annabelle» für eine hohe Ablösesumme überlassen hat, ohne sich dabei allerdings der Kuppelei strafbar zu machen, deutet nichts darauf hin, das diese Vermutung rechtfertigen würde. Geistige Prostitution ist in unseren zivilisierten Breiten gottlob völlig legal.

Frage: Die chaotischen winterlichen Strassenverhältnisse der letzten Tage geben mir doch zu denken. Kann der Bundesrat nicht endlich Massnahmen ergreifen, welche diese wirtschaftsschädigenden Wintereinbrüche glattweg verbieten?

Antwort: Da überschätzen Sie denn doch die Macht unserer Landesväter. Im übrigen sollte eines nicht übersehen werden: die starken Schneefälle sichern zahlreiche Arbeitsplätze – vor allem im Autospenglergewerbe.

Diffusor Fadinger

Reklame

Du hast so schöne Haare!

Ja, das biologische Nessol Kräutershampoo hat sie wirklich auffallend viel frischer und leichter gemacht.